

Die schönsten Vorgärten wurden ermittelt

Aber auch der schönste Fensterblumenschmuck wurde in Bellinghoven prämiert

Wie wir schon früher berichteten, hat der Erkelenzer Stadtrat beschlossen, daß der Stadtteil Bellinghoven an dem von der Landesregierung ausgeschriebenen Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden — unser Dorf in Grün und Blumen“ teilnehmen soll, da eine Ortschaft mit einem Weiher im Mittelpunkt sicher selten zu finden ist und daher in dem Wettbewerb gute Aussichten hat. Im Rahmen dieser Bestrebungen ist inzwischen ein Blumenschmuckwettbewerb abgeschlossen worden, der Gerhard Hilgers und Heinrich Küppers als Sieger sah.

Der Stadtrat hat beschlossen, im Rahmen des Wettbewerbs folgende Maßnahmen durchführen zu lassen. Die Volksschule ist außen zu schlemmen. Die Wasserleitung ist in den Schulraum zu verlegen, außerdem ist dort ein Wasserbecken anzubringen. Die Decke im Klassenzimmer ist zu reparieren. Hinter der Schule ist ein Kinderspielplatz in Größe von etwa 35 mal 30 m anzulegen. Auf dem Kinderspielplatz und um den Weiher herum sollen Bänke aufgestellt werden. An der Linde wird eine Ruhebank angelegt. Um den Weiher herum sollen Blumenkübel aufgestellt werden. Die alte Pumpe ist wieder anzubringen.

Die Kosten für diese Arbeiten übernimmt die Stadt. 250 DM stellte die Stadt außerdem als Preise für einen Wettbewerb um das schönste

Grundstück zur Verfügung, und zwar ging es vor allem um den schönsten Fensterblumenschmuck und den schönsten Vorgarten.

Von den 56 Häusern in Bellinghoven beteiligten sich die Bewohner von 28 am Fensterschmuckwettbewerb und 17 am Vorgartenwettbewerb. Preisrichter waren Stadtvertreter Studienrat Friedel Krings, Kreisgartenbauinspektor Becker und die Mitglieder des Dorfausschusses Maßen, Küppers und Lennartz.

An der Besichtigung nahmen auch Stadtvertreter Greven und Herr Meurer teil, sie hatten jedoch kein Bewertungsrecht.

Gewertet wurde der Zustand des Bodens, die Qualität der Pflanzen, die Farbenzusammenstellung, Zweckmäßigkeit der Pflanzen und Zweckmäßigkeit der Anordnung. Insgesamt waren 100 Punkte zu vergeben.

Den schönsten Vorgarten hatte die Kapelle in Bellinghoven, denn die Anlage wurde mit 82,5 Punkten bewertet. An zweiter Stelle lag Gerhard Hilgers mit 79,8 Punkten. Es folgte an dritter Stelle Heinrich Hermanns mit 68 Punkten. Der Sieger erhielt 50 DM, die beiden nächsten bekamen 30 DM bzw. 20 DM. In der Punktwertung folgten dann noch die Bellinghovener Hermann Götz mit 67,6 Punkten, Andreas Meurer mit 67,5 Punkten, Therese Kaufmann mit 66 Punkten, Richard Liévre mit 64 Punkten, Peter Landwehr mit 62,2 Punkten, Anna Stumm mit 60 Punkten, Adele Landwehr mit 58,7 Punkten.

Für den Fensterschmuckwettbewerb waren fünf Preise ausgesetzt, und zwar einen ersten Preis in Höhe von 100 DM, es folgten dann die weiteren Preise in Höhe von zweimal 50 DM und zweimal 25 DM. Sieger wurden Heinrich Küppers mit 92,5 Punkten. Es folgten Gerhard Porten mit 79,4 Punkten, H. Lennartz mit 79 Punkten, Wilhelm Hermanns mit 77,3 Punkten und Karl Meurer mit 74,8 Punkten. Ohne Prämie blieben Maria Esser (74,6 Punkte), Hermann Götz (73,6), August Peters (71,2), Leo Hüpgens (70,8), Josef Hellenbrandt (69,8), Josef Dahmen (66,4), Otto Ludwanowski (64,2), Josef Heinrichs mit 64 Punkten, Marcel Stehr mit 62,2 Punkten.

Die Preisverteilung findet anlässlich der Kreisgartenschau am Samstag, dem 29. September, in der Erkelenzer Stadthalle statt.